

Ping-Pong-Fieber in der Max-Balles-Halle

43. Deutsche Tischtennis-Minimeisterschaften - Ortsentscheid der Arnsteiner Schulen

Arnstein hat ein lebendiges Schulzentrum, das überdies in ein von der Bayerischen Staatsregierung gefördertes Projekt des generationenübergreifenden Lernens eingebettet ist. Auch ein schulübergreifendes Tischtennisereignis ist fest in den Jahresplänen der Grund-, Mittel- und Realschule verankert. Der Ortsentscheid der Arnsteiner Schulen, 2017 von DJK-Gänheim-Tischtennistrainer Stefan Scheuring und Realschulsportlehrer Steffen Amthor ins Leben gerufen, war schon im Februar 2020, wenige Tage vor dem Corona-Ausnahmestand, mit über 100 Teilnehmern einer der größten Ortsentscheide in Bayern gewesen. Und nach der Pandemie-Zwangspause ging es mit hohen Teilnehmerzahlen weiter. Deshalb war den Machern klar, dass die Max-Balles-Halle auch in diesem Jahr wieder vom Schwall sehr vieler Tischtennisbälle, geschlagen von sehr vielen ehrgeizigen Schulkindern, erfüllt sein würde. Was am Mittwoch, 11. Februar, von acht bis dreizehn Uhr in der Arnsteiner Sporthalle los war, übertraf dennoch die kühnsten Vorstellungen. 120 „Schulminis“, 14 Mädchen und 106 Jungen der Jahrgänge 2013 und jünger kamen aus allen drei Schulen zusammen, um sich im Wettkampf mit dem kleinen weißen Plastikball miteinander zu messen.

Größte Breitensportaktion Deutschlands

Der Ortsentscheid der Arnsteiner Schulen ist Teil der sogenannten mini-Meisterschaften, einer im Herbst 1982 gestarteten Breitensportaktion des Deutschen Tischtennisbunds, entwickelt für Kinder im Alter von zwölf Jahren oder jünger, ganz gleich ob sie noch nie, nur selten oder bereits häufig zum Schläger gegriffen haben. Alle Kinder, die ab dem 01.01.2013 geboren und noch nicht für einen Verein spielberechtigt sind, dürfen mitmachen. Mädchen und Jungen spielen getrennt, jeweils unterteilt in die Altersklassen 8 Jahre (Jg. 2017) und jünger, 9-10 Jahre (Jg. 2015-16) und 11-12 Jahre (Jg. 2013-14). Die mini-Meisterschaften beginnen im September mit Ortsentscheiden in den deutschen Städten und Gemeinden. In jeder Altersklasse qualifizieren sich immer die vier besten minis für den Kreisentscheid im März, den Bezirksentscheid im April, den Verbandsentscheid im Mai und den Bundesentscheid im Juni. Mit den Ortsentscheiden beginnen die mini-Meisterschaften als Breitensport im besten Sinne des Wortes und enden als Spitzensport im Bundesfinale. Ein Beispiel: im Sommer 2019 wurde Koharu Itagaki, die Tochter des Bad Königshofener Tischtennis-Bundesliga-Trainers, im Alter von neun Jahren deutsche mini-Meisterin, im Sommer 2025 krönte sie ihre noch sehr junge Laufbahn als U-15-Weltmeisterin.

Begeistert von der Begeisterung

Derlei hehre Ziele hegten die Schulminis an diesem Highlight-Tag im Schuljahr zwar nicht, doch ging es ersichtlich darum, Beste und Bester zu sein, weiterzukommen, zu gewinnen. Noch mehr aber ging es um Spaß am Tischtennis-Sport, spürbar an den teilweise tumultartigen Szenen, die sich in der Einspielzeit zwischen Schulbeginn und Begrüßung abspielten. Mit nur geringem Regulierungsaufwand für die Erwachsenen (Lehrkräfte, Turnierleitung) stellte sich ein System kollektiver Rücksichtnahme ein, das allen 120 Schulminis an den 14 Tischen der Realschule, des FC Arnstein und der DJK Gänheim einen Platz zugestand, um sich auf den Wettkampf vorzubereiten. Diese Aura der Begeisterung und Fairness beeindruckte den aus dem Rathaus herbeigeeilten Bürgermeister, der sich die Zeit nahm, das bunte Treiben zu beobachten, bevor er die minis „seiner“ drei Schulen als höchster Vertreter der Stadt Arnstein begrüßte, ihnen Spaß am Tischtennis-Sport und Fairness bescheinigte und Erfolg im Wettkampf wünschte. Seine besondere Freude brachte Franz-Josef Sauer über den schulübergreifenden Charakter des Sportereignisses zum Ausdruck und bedankte sich bei den drei Schulleiterinnen und den Initiatoren, dass sie dies ermöglicht haben. Katharina Krenig für die Grundschule, Melanie Maurer für die Mittelschule und Elisabeth Stumpf für die Realschule zeigten sich vom regen Treiben ebenso beeindruckt wie der Bürgermeister, bedankten sich bei den Lehrkräften ihrer Schulen, bei den Helfern der Vereine und bei den Initiatoren Steffen Amthor und Stefan Scheuring für das große Engagement und wünschten ihren Schülerinnen und Schülern einen spannenden, freudigen Tischtennis-Schultag.

Spieleflut und Erfassungstau

Turnierleiter Stefan Scheuring brachte seine Freude über den großen Zuspruch des Ortsentscheids durch die Kinder zum Ausdruck, denen die Wertschätzung der Schulleitungen und der Stadt Arnstein nicht verborgen geblieben sei. Nach ergänzenden Dankesworten an die Helfer der DJK Gänheim und des FC Arnstein erklärte er den minis das Spielsystem und die Qualifikation für die nächste Turnirstufe, den Kreisentscheid. Dann konnte es „endlich“ losgehen. In den vier Stunden von neun bis dreizehn Uhr wurden auf 14 Tischen 192 Spiele absolviert. Möglich wurde dieses Kunststück, weil nur zwei Gewinnsätze gespielt wurden und die Halle in zwei Zuständigkeitsbereiche aufgeteilt war, in denen zwei Teams aus Lehrern und Vereinshelfern unabhängig voneinander Regie führten. Sieben Tische waren allein der Spielklasse Jungen I (Jg. 2013-14, 6.-7. Klassen, 63 minis,

129 Spiele) zugeteilt, sieben Tische den anderen Spielklassen Jungen II (Jg. 2015-16, 4.-5. Klassen, 32 minis, 68 Spiele), Jungen III (Jg. 2017 und jünger, bis 3. Klassen, 11 minis, 25 Spiele), Mädchen I (5 minis, 10 Spiele), Mädchen II (8 minis, 20 Spiele) und Mädchen III (1 mini, aktiv bei Jungen III). Die Turnierleitung war einzig und allein damit beschäftigt, in das Turnierprogramm Ergebnisse einzugeben. Das Nadelöhr Ergebniserfassung hatte zur Folge, dass am Schulschluss 28 Spiele offen blieben. 8 Jungen-I-Spiele und 20 Jungen-II-Spiele wurden in der Woche nach den Faschingsferien zuende gespielt.

Platzierungen und Qualifizierte

Bei Jungen I-III qualifizierten sich je vier minis für den Kreisentscheid in Hofheim am Sonntag, 8. März. Sie sind unterstrichen. Die andern Platzierten sind über die in Klammern gesetzten Ortsentscheide der DJK Gänheim und des FC Arnstein ebenfalls qualifiziert.

• Jungen I: 1. Noah Weismann (OE FC Arnstein), 2. Lukas Schön (qualifiziert), 3. Simon Barth (OE FC Arnstein), 4. Muhammed Ajjo (OE DJK Gänheim), 5. Nils Reith (qualifiziert), 6. Vladimir Saronyer (OE FC Arnstein), 7. Farouk Mairi (qualifiziert), 8. Lars Endres (qualifiziert)

• Jungen II: 1. Dion Grömling (OE DJK Gänheim), 2. Marius Reith (OE DJK Gänheim), 3. Jonathan Göbel (OE DJK Gänheim), 4. Marius Peichl (qualifiziert), 5. Lorenz Helbig (qualifiziert), 6. Luca Kogler (qualifiziert), 7. Artjom Stepanov (qualifiziert), 8. Jonas Hofmann (OE DJK Gänheim)

• Jungen III: 1. Leonard Herrmann (OE DJK Gänheim), 2. Abdulsalam Alhamid (qualifiziert), 3. Jacob Heini (qualifiziert), 4. Laith Alhamid (qualifiziert), 5. Milan Hartmann (qualifiziert)

Bei Mädchen I-III qualifizierten sich folgende minis für den Bezirksentscheid in Burglauer am Samstag, 21. März.

• Mädchen I: 1. Leonie Cieslak, 2. Melody Michel, 3. Merle Vollmuth, 4. Scarlett-Isabelle Ramirez

• Mädchen II: 1. Emma Rödamer, 2. Laura Fehr, 3. Mina Töpfer, 4. Tania Terletska

• Mädchen III: 1. Nora Bauer

Die nächsten mini-Entscheide

Die über den Ortsentscheid der Arnsteiner Schulen qualifizierten Jungen und Mädchen haben neben ihren Urkunden auch Einladungen zum Kreisentscheid Hofheim und Bezirksentscheid Burglauer erhalten.

• Kreisentscheid Hofheim am Sonntag, 8. März, um 10 Uhr für die qualifizierten Jungen

• Bezirksentscheid Burglauer am Samstag, 21. März, um 10 Uhr für die qualifizierten Mädchen.

[Stefan Scheuring]



Arnsteiner Schul-Tischtennis-Familie 2026: 122 minis mit Mentoren und Machern

(Foto: Mittelschule Arnstein)